

## Der Orangenkampf

### Spanien contra Italien

Obwohl es uns, wirtschaftlich gesehen, einfache gleichgültig sein kann, wie in diesem Kampf die Oberhand behält — letzten Endes ist der deutsche Obstbau doch immer der Leitende dabei —, so möchten wir diese Ausführungen unseren Lesern dennoch zugänglich machen, um ihnen wieder einmal vor Augen zu führen, mit welcher Ausdauer und mit welchen Mitteln sich ein Kampf um die Vorherrschaft auf dem Markt geführt wird. Es wird vielleicht mancher allerlei daraus lernen, daß für unseres Kampf mit dem Ausland um den inländischen Markt von Wert ist, und wenn es nur die Einheit sein sollte, daß immer die beste Ware die Oberhand behält und daß eben zu dieser besten Ware auch beste Kulturrhähnchen gehören.

Die Schriftleitung:

Aus Rom wird uns dazu geschrieben: Zwischen den beiden europäischen Hauptexportländern für Apfelsinen, zwischen Spanien und Italien geht der Kampf um die Märkte in ein immer erbitterteres Stadium ein. Es ist gar nicht zu leugnen, daß Italien in der schwächeren Position befindet. Wenn Spanien beispielweise nur 8% seiner großen Orangenproduktion im eigenen Lande verbraucht und 92% im Auslande, meist in Europa absegen kann, so hat Italien als höchst Besser in den letzten fünf Jahren 70% ausführen können (im Jahre 1927), mußte dann aber erleben, daß seine Ausfuhr im nächsten Jahre rückartig auf nur 25% zurückgeworfen wurde. Den Vorteil hatte natürlich Spanien, und es ist nur verständlich, daß man nach den Gründen für diesen Misserfolg sucht.

Man fand den Grund für den spanischen Erfolg in der rationalen und modernen Apfelsinenzucht auf der Iberischen Halbinsel. Seit dem Jahre 1850 hat man dort modern gearbeitet und innerhalb von 15 Jahren den

Export von 68 000 dz auf 142 000 dz gesteigert. Im Jahre 1882 wird schon die Million Doppelzentner erreicht, und dann langsam bis zum Ende immer weiter zu steigen. Nach dem Friedensschluß ist der Aufstieg rapid und erreicht im Jahre 1927 über 6 000 000 dz. Das ist für das gleiche Jahr genau das Sechsfache des italienischen Aufsatz gewesen. Im Jahre 1928 konnte Italien mit einer Ausfuhrziffer von 500 000 dz dagegen stellen.

Die Ursache dieses Rückgangs lag in der unrationellen und unrichtigen Anplantung der italienischen Orangenplantagen, die bei zu dichtem Stand der Bäume Parasiten und Krankheiten begünstigte. Die geernteten Früchte waren so schlecht, daß sie im Exporthandel keine Verwendung finden konnten. Im Jahre 1928 mißt auf diese Weise fast die ganze Ernte. Es kann nicht gelogen werden, daß durch diese unrichtige Anlage der Plantagen stets ein großer Prozentsatz der Früchte zerstört wird.

Die Abnehmerländer haben diese mindere Qualität der italienischen Apfelsinen bereits seit langem festgestellt und erzielten sie mehr und mehr durch spanische Früchte. Eben erst hat der spanische Handelsrat bei der spanischen Gesandtschaft in Budapest eine Denkschrift an seine Regierung gehoben lassen, die sich einzigt und allein mit der Sicherung der Einfuhr der Früchte in Ungarn befaßt. Dort befahl nämlich bis vor kurzem noch Italien die Vorherrschaft auf dem Markt. Aber auch die Ungarn haben bereits die Verteilung des spanischen Obstes bemerkt, und so hat im letzten Jahr die italienische Einfuhr nicht weniger als 10% an die spanische Konkurrenz abgeben müssen.

In Italien bemüht man sich jetzt, wenigstens eingerahmt das ungarnische Geschäft in Händen zu behalten; ob es mehr als anderthalb gelingen wird, bleibt abzuwarten.

## Gespräch mit einem Berliner Kleinhändler

Ein Verbraucher wandelt sich nachfolgend an den Obstbau:

Ein Keller in der Berliner Lindenstraße, aus dem eine kleine Treppe nach der Straße führt. Ein Teil der Ware ist auf der Straße ausgestellt.

Die Konkurrenz ist groß wie überall, aber die Leute sind freundlich und höflich, ohne zu dringlich zu sein, und vor allen Dingen auch reell. Das sind Eigenarten, die man nicht immer vereinigt findet, und die wohl viel dazu beitragen, daß das Geschäft gut geht. Der Sohn, ein ausgemoderter junger Mensch, bedient auch und erzählt mir auf meine interessierten Fragen je etwas folgendes:

„Deutsches Obst“ wird heute immer mehr verlangt. Die Rundschau findet es schmackhafter als das ausländische.

In der Zeit etwa von Mitte Januar ab bis zum Beginn der neuen Ernte ist der Händler aber fast nur auf ausländische Ware angewiesen. Die Heimat bietet in dieser Zeit nur noch ob und zu Kochäpfel, Kochbirnen und minderwertige, schlecht sortierte Ware. Das ist überhaupt der wunde Punkt. Dabei unzelle Verpackung und Sortierung, zu wenig reelle Qualität. Die Deutschen zählen zu den Ausnahmen. Werde ich das Obst wird ebenso reell geliefert wie die ausländische Markenware.

Wobei kommt es denn, daß die ausländische Ware fast durchweg reell ist, das heißt, nach Qualität und Größe der Früchte, und nach Gewicht und Preis hält, was sie verspricht? Das kommt nicht etwa daher, daß es im Auslande keine unverlässigen und unreellen Lieferanten gibt. Diese kommen aber in der Regel gar nicht an den deutschen Markt, weil unsere Importeure nur Markenware wollen, das heißt, der auf der Äste und den Umhüllungen der Früchte befindliche Name muß für reelle Ware bürgen. Vor allem findet ja die nationale Schuhmarke mehr und mehr Verbreitung. Italien, Holland, neuerdings auch England führen sie, und andere Länder folgen nach.

In Deutschland sind wir noch nicht so weit. Gehen Sie hier diese Äpfel — sagt mir der Händler —, das sind deutsche Äpfel. Sie haben eine schöne grüne Farbe, es sollen Renetten sein, im Geschmac so wie der Obstsort. Es ist aber ein Reissalat. Der Apfel ist sauer wie ein Muskatel, die Schale ist bitter.

## IN KEINER BEZIRKSGRUPPE

in keinem Ortsverein

! darf in diesem Frühjahr die Werbung fehlen, wenn wir leere Gewächshäuser und leere Frühbeete haben wollen

## REGEN SIE DIE gemeinsame WERBUNG

an.

### Berufsschulen für Gärtner (Gärtnerfachklassen)

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen in Bremen hat ein besonderes Merkblatt mit dem Titel „Fachklasse für die Einrichtung und den Betrieb staatlich anerkannter Berufsschulen für Gärtner (Gärtnerfachklassen)“ herausgegeben, das in sehr übersichtlicher Form alle jene Dinge noch neuzeitlicher Standesbehörde, die bei der Einrichtung von Gärtnerberufsschulen zu beachten sind. Das Blatt kann interessierten Freunden sehr empfohlen werden. Es wird zum Preis von 20 Pfennig je Stück von der Landwirtschaftskammer abgegebenen.

### Die „Gruga“ als „Vollsport“.

Wir hatten des öfteren darauf hingewiesen, daß die Große Kubanische Gartenausstellung in Essen als öffentliche Anlage erhalten bleiben sollte. Wenn man geglaubt hat, daß die Beteiligung des Ausstellungsschaffens große Schwierigkeiten bereiten würde, so wird man jetzt eines anderen durch die Meldung belehrt, daß das Grugagelände in seiner vorjährigen Gestaltung am 1. April dieses Jahres wieder dem Publikum zugängig gemacht wird. Man macht ganz einfach aus der Not eine Tugend, indem man sogar die einzelnen Kleingärten usw. zur Belebung der Besucher weiterhin bestehen läßt. Es bleibt im wesentlichen alles so, wie die Ausstellung es zeigte, nur mit dem Unterschied, daß man es heute nicht mehr Ausstellung nennt. Es ist jetzt keine Trennung mehr zwischen Botanischem Garten und Ausstellungsgelände vorhanden; infolgedessen müssen alle Besucher das für den Botanischen Garten in früheren Jahren erhobene Eintrittsgeld auch für den Eintritt in die „Gruga“ zahlen.

### Berichtigung

Die in Nr. 8 auf Seite 1 der „Gartenbauwirtschaft“ veröffentlichte Ein- und Ausfuhr-Statistik ist dahin zu berichtigten, daß der Wert der Gemüseernte 1928 (1.1000 — RM.) nicht 148 889, sondern 138 889 beträgt. Nur diese Zahl ist falsch gesetzt worden, die Summe stimmt. Der Deutsche befindet sich in der ersten Tabelle rechts oben.

**Rohnikotin 96-98%**  
**Tabakextrakt 8-10%**  
**Tabakmehl zum Räuchern und Streuen.**  
Wirksame und billige Mittel zur Bekämpfung von Pflanzenschädlingen.  
Nikotin- u. Tabakextrakt-Fabrikation  
B. Eisner & Co.  
Berlin N 20, Freienwalder Straße 18.  
Telefon: Humboldt 6182.

### Maschinentechnischer Lehrgang für Spargelbau

Der Reichsverband veranstaltet gemeinsam mit dem Gemüsebau-Verein Niedersachsen einen Lehrgang über die Anwendung von Bodenbearbeitungsgeräten im Spargelbau am 18. März 1930, vorm. 9 Uhr, in Wipshausen.

Die Vorführung der vom Reichsverband geprüften Geräte findet im Betriebe des Herrn Spargelgutsbesitzers Jahnke statt (Kreuzung der Landstraßen Braunschweig-Celle und Peine-Gifhorn). Im Anschluß an die Vorführung erfolgt eine Vortragsversammlung mit Aussprache.

Dem Reichsverband stehen besondere Mittel zur Verfügung, um Vertretern von Anbaugemeinden, welche sich bereit erklären, in ihrem Gebiet im Sinne des Lehrganges aufklärend tätig zu sein, eine Fahrgeldhilfe von 3 Pf. je Fahrtkilometer und 75% des Schnellzugzuschlags zurückzuerstatte.

Den Teilnehmern wird empfohlen, gegebenenfalls in Braunschweig zu übernachten und den Frühzug 5.20 Uhr ab Braunschweig, 6.15 Uhr an Wipshausen, zu benutzen. Eine weitere Verbindung besteht über Plockhorst (Bahnstrecke Stendal-Hannover), dort ab 6.24 Uhr, an Wipshausen 6.44 Uhr.

Anmeldungen und Anträge auf Fahrtkostenbeihilfen bis spätestens 12. März an den Reichsverband.

### Einfuhr von Gartenbauerzeugnissen

Januar 1930

| Pos.  | Erzeugnis  | Menge (da)   | Im Vorjahr (da) | Wert (1000 RM.) | Wichtigstes Herkunftsland |
|-------|--|--|-----------------|-----------------|---------------------------|
| 38a   | Kartoffel (Röhrkart)   | 69 827   | 58 479          | 653             | Niederlande               |
| 38b   | Weißkohl (Weißkraut)   | 6 487  | 23 165          | 63              | Niederlande               |
| 38c   | Wirsingkohl (Savoyer, Weissk., Börskohl)   | 21 578   | 20 518          | 194             | Niederlande               |
| 38d   | Blumenkohl (Karniol, Broccoli, Spargelkohl)  | 155 549  | 73 946          | 8 086           | Italien                   |
| 38e   | Rotkohl  | 15 906   | 9 261           | 890             | Niederlande               |
| 38g   | Artischocken   | 112  | 83              | 9               |                           |
| 38i   | Tomaten  | 8 026  | 4 590           | 814             | Span. Afrika              |
| 38n   | Zwiebeln   | 20 168   | 59 832          | 190             | Niederlande               |
| 38o   | Bohnen   | 71   | —               | 5               | Frankreich                |
| 38s   | Karotten, Kohlrabi, Radicchio, Rettich, Feld- und andere Rüben, KnollenSellerie  | 2 856  | 8 161           | 43              | Niederlande               |
| 38t   | Salat, Spinat, Rübsellerie, Chicorée   | 29 884   | 17 905          | 1 478           | Frankreich                |
| 38u   | Petersilie, StengenSellerie (BlechSellerie)  | 476  | 791             | 32              | Frankreich                |
| 38v   | Laud, Knoblauch, Porree, Schwarzwurzeln, Majoran u. and. frische Küchengemüse  | 8 475  | 4 129           | 120             | Niederlande               |
| 34    | Warte (Portuguese), Porree, SalbeiBlätter, Majoran u. and. frische Küchengemüse  | 1 252  | 1 123           | 73              | Italien                   |
| 35    | Champignons, einfach zubereitet  | 402  | 1 060           | 74              | Frankreich                |
| 36    | Artischocken, Melonen, Pilze, Knoblauber, Spargel, Tomaten, geröstet, getrocknet oder sonst einfach zubereitet   | 116  | 122             | 88              | Polen                     |
| 37b   | Küchengemüse (ausgenommen Gurken) getrocknet oder sonst einfach zubereitet, vorz. n. g.; Spieledobhnen, Erdbeeren, geröstete Kartoffeln, Süßereien zum Genusse, einfach zubereitet; Sauerkraut | 8 856  | 11 754          | 486             | Niederl. Indien           |
| 38a   | Palmen   | 181  | 199             | 23              | Belgien                   |
| 38b 1 | Vorberäume   | 220  | 160             | 26              | Belgien                   |
| 38b 2 | Azaleen  | 56   | 28              | 6               | Belgien                   |
| 38e   | Dörfeläume, Kräuter, Beerenosmäuse und -Stämme   | 846  | 71              | 29              |                           |
| 38f   | Alte, Park- und and. Zierbäume, Ziersträucher  | 266  | 85              | 85              | Niederlande               |
| 38g   | Krautkäse, Apidistras  | 51   | 45              | 8               | Belgien                   |
| 38i   | Sonta, a. n. g. Blätter, ohne Erdbeeren; Veredelungsteller; Steddinge  | 372  | 818             | 69              | Niederlande               |
| 40a   | Trockene Knollen einschl. Begonien, Glorien, Gladiolen   | 180  | 212             | 45              | Niederlande               |
| 40b   | Trockene Knollen einschl. Begonien, Glorien, Orchideen, Rosen, Veilchen, frisch  | 674  | 393             | 150             | Niederlande               |
| 41a   | Welle, Orchideen, Rosen, Veilchen, frisch  | 2 742  | 2 409           | 1 771           | Italien                   |
| 41b   | Hibiscus und Chrysanthemum, frisch   | 102  | 77              | 76              | Niederlande               |
| 41c   | Primeln, Primeln, Bergprimelnicht und and. frische Blumen u. w.  | 863  | 200             | 177             | Italien                   |
| 42b   | Blätter, Gräser, Zweige zu Binden oder Biergarden, frisch  | (a — seines der Spargel- und Garnergartenen), b — andere | —               | —               |                           |
| 44a   | Blumen, Blätter, Blüten, Knospen, Gräser, Zweige u. w., getrocknet, getrocknet oder sonst zubereitet; zu Binden oder Biergarden  | 888  | 486             | 40              | Italien                   |
| 45a   | Zafeltrauben, frisch   | 187  | 169             | 29              |                           |
| 45b   | Haselnüsse, Kerne davon  | 7 588  | 18 045          | 492             | Spanien                   |
| 46b   | — and. Nüsse (Wal, Kola, brasilianische Paranüsse u. a.)   | 11 184   | 18 695          | 1 821           | Spanien                   |
| 47a   | Äpfel  | 9 758  | 9 802           | 932             | Frankreich                |
| 47b   | Birnen, Quitten  | 74 764   | 126 822         | 1 728           | Niederlande               |
| 47c   | Orangen  | 52   | 94              | 8               | Schweiz                   |
| 47i   | Drom, Heidel-, Kreisel- und and. Beeren  | 1 845  | 2 850           | 51              | Italien                   |
| 48a   | Äpfel und Birnen, getrocknet, gedreht (Ringäpfel u. a.)  | 20 189   | 24 838          | 2 462           | B. St. u. Amerika         |
| 48b   | Verwertbare Abfälle von Äpfeln u. Birnen   | 449  | 1 208           | 18              | B. St. u. Amerika         |
| 48c   | Apricot, Pfirsich, getrocknet, gedreht   | 4 408  | 7 165           | 618             | B. St. u. Amerika         |
| 48d   | Pflaumen, getrocknet, gedreht  | 45 188   | 45 848          | 2 530           | B. St. u. Amerika         |
| 48e   | Kirschen, Prunellen und and. Obst, getrocknet, gedreht   | 13 260   | 1 045           | 960             | B. St. u. Amerika         |
| 49    | Obst, geröstet, ohne Zuder eingefüllt (Blau); gegezen  | 8 672  | 5 681           | 965             | B. St. u. Amerika         |
| 50    | Bananen, frisch, getrocknet oder einfach zubereitet  | 65 649   | 43 830          | 2 751           | U.S.A. Brit. Amerika      |
| 51a   | Apfelsinen, Mandarinen   | 469 080  | 386 809         | 14 290          | Spanien                   |
| 51b   | Sitonen  | 39 827   | 36 912          | 1 140           | Italien                   |
| 51c   | Gedreßfrüchte, Mandeln u. a. n. g. Süßfrüchte, frisch  | 2 071  | 2 064           | 129             | Spanien                   |
| 52a   | Feigen, frisch oder getrocknet   | 15 488   | 11 846          | 681             | Türkei                    |
| 52b   | Korallen   | 12 707   | 11 501          | 958             | G                         |